

Werner Kemper f

## **Bettnässer-Leiden (Enuresis)**

Zur Entstehung, Vorbeugung und Behandlung  
kindlicher Fehlentwicklungen

Redigiert und herausgegeben von  
Gisela Krichhauff



1978

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

# Inhaltsverzeichnis

Aus dem Vorwort zur Original-Ausgabe.....	5
Vorwort .....	7
<b>A) Eigentümlichkeiten der frühkindlichen Erlebniswelt und deren Auswirkungen. ....</b>	<b>13</b>
I. Die Welt des Neugeborenen. ....	13
II. Zur prägenitalen Welt: das Intentionale. ....	26
III. Allgemeines zur Genese der Fehlentwicklungen.....	29
IV. Frühkindliche Erlebniswelt und psychoanalytische Neurosenlehre. ....	33
<b>B) Ursachen und Entstehungsbedingungen der Enuresis_</b>	<b>39</b>
I. Erste Orientierungen. ....	39
1. Begünstigende äußere Faktoren. ....	39
2. Versuch einer Begriffsbestimmung und Abgrenzung der Enuresis. ....	40
3. Medizinisch-somatische Erklärungsversuche. ....	40
4. Auslösende Faktoren und wie sie vom Kind erlebt werden. ....	42
5. Erster Hinweis auf die Bedeutung seelischer Faktoren. ....	44
II. Die entscheidende Bedeutung der Phase der Reinlichkeitsgewöhnung. ....	45
1. Reinlichkeitsgewöhnung aus der Sicht des Kindes. ....	45
2. Willkür— »soziale« Einordnung. ....	47
3. Bedeutung einer guten Kind-Mutter-Beziehung. ....	47
4. Reinlichkeitserziehung und Charakterbildung des Kindes. ....	49
III. Zur Persönlichkeitsstruktur des Bettnässers. ....	50
1. Antriebe, Hemmung und Verdrängung, »Haltungen« .	50
2. Die kompensatorische Funktion im normalen (z. B. Traum) und gehemmten Seelenleben (neurotisches Symptom). ....	51

3. Der Tief schlaf des Bettnässers.....	52
4. »Psychisches Trauma«—»atmosphärische Störung« ...	53
5. Enuresis und Willkür. ....	53
6. Enuresis und Leistung. ....	54
7. Polar gegensätzliche Erscheinungsbilder. ....	57
8. Enuresis und Hingabe. ....	58
9. Einschaltung: Harnfunktion und Geschlechtsfunktion. ....	61
10. Enuresis und Sexualstörungen. ....	62
11. Enuresis und Pubertät. ....	63
<b>IV. Persönlichkeit der Mutter und Enuresis. ....</b>	<b>64</b>
1. Typische Beispiele pathogener »Haltungen« der Mutter. ....	64
a) Die Reinlichkeits- und Ordnungsfanatikerin. ....	64
b) Die unruhig getriebene Mutter. ....	65
c) Die in ihrem Selbstwertgefühl gestörte Mutter. ....	65
d) Die »nicht anwesende« Mutter. ....	66
e) Die erdrückende Mutter. ....	66
f) Die »verniedlichende« Mutter. ....	67
g) Die überfordernde Mutter. ....	68
h) Der Einfluß des Vaters. ....	68
<b>V. Säuglingsphase und Enuresis. ....</b>	<b>70</b>
1. Die »orale« Welt. ....	70
2. Folgen »oralen« Gehemmtheit und Enuresis. ....	73
3. Beziehung zur Sucht. ....	75
<b>VI. Äußeres Erscheinungsbild und Zuordnung des Bettnässers nach Alter, Geschlecht und sozialer Schicht. ....</b>	<b>76</b>
<b>C) Auswertung der bisherigen Ausführungen für die Prophylaxe der Enuresis. ....</b>	<b>78</b>
<b>I. Grundsätzliche Voraussetzungen einer erfolg versprechenden Enuresis-Prophylaxe. ....</b>	<b>78</b>
<b>II. Die unterschiedliche pathogenetische Wertigkeit der einzelnen Faktorenreihen. ....</b>	<b>79</b>
<b>III. Systematische Zusammenstellung der bedingenden Faktoren. ....</b>	<b>80</b>
1. Begünstigende äußere Faktoren. ....	80
2. Auslösende Faktoren. ....	80
3. Strukturierende Faktoren. ....	81
4. Konstitutionelle Prädisposition. ....	85

IV. Schlußfolgerungen aus den bisherigen Darlegungen: Strukturschema sämtlicher die Enuresis bewirkenden Faktoren . . . . .	86
<b>D) Therapie der Enuresis. . . . .</b>	<b>89</b>
I. Grundsätzliche Hinweise als Ergebnis der bisheri- gen Untersuchung . . . . .	89
II. Einteilung der Behandlungsmethoden . . . . .	90
1. Allgemeine Maßnahmen . . . . .	91
a) Regelmäßiges Wecken zum Wasserlassen . . . . .	91
b) Versuche zur Herabsetzung der Schlaftiefe . . . . .	91
c) Allgemeine Maßnahmen mit suggestiver Wirkung ..	93
d) Flüssigkeitsbeschränkung . . . . .	93
e) Abendliches warmes Vollbad . . . . .	94
f) Strafe und Beschämung . . . . .	94
g) Lob und Anerkennung . . . . .	95
h) Entwicklung und Entfaltung von Äußerungsmög- lichkeiten . . . . .	96
i) Ortswechsel-Heimunterbringung . . . . .	96
j) Elektrotherapie . . . . .	98
2. Lokal angewandte Verfahren . . . . .	99
3. Medikamentöse Therapie . . . . .	99
4. Chirurgische Maßnahmen . . . . .	101
5. Psychotherapeutische Heilmethoden als spezifische Therapie . . . . .	104
Die sogenannte »kleine Psychotherapie« . . . . .	105
<b>E) Nachwort: Enuresis-Behandlung als Modell einer allgemei-   nen Neurosen-Prophylaxe . . . . .</b>	<b>109</b>